

- Gemäss IAZI haben die Preise für Mehrfamilienhäuser im 1. Quartal 2013 recht markant angezogen. Die Preissteigerung im 1. Quartal betrug 2,3%, im Vergleich dazu lag sie im 4. Quartal 2012 bei 1,6%. Die Preissteigerung dürfte sich aufgrund der Renditedifferenzen zwischen Immobilien und Staatsanleihen sowie des anhaltenden Anlagedrucks weiter fortsetzen.
- Laut Colliers ist die Angebotsquote an Büroflächen im Jahr 2012 von 4,2% auf 4,7% gestiegen. Hauptgründe seien die hohe Bautätigkeit, die Probleme der Bankbranche und Standortbereinigungen von Grossunternehmen. Bis Ende 2014 rechnet Colliers mit einer weiteren starken Zunahme an leerstehenden Büroflächen, was sich negativ auf die Preisentwicklung auswirken dürfte.
- Der KOF Beschäftigungsindikator liegt weiterhin nahe bei null. Industrie, Gastgewerbe und Bankbranche planen weiterhin einen Stellenabbau; Betriebe der Baubranche, Gesundheitswesen und Versicherungen dürften hingegen Stellen schaffen. Trotz Tertiärisierungsprozessen in der Industrie wächst - infolge gedämpfter Entwicklung in den klassischen Bürobranchen - somit die Büroflächennachfrage zu gering, um mit der Angebotsausweitung Schritt zu halten.
- Die Subkomponente für den Detailhandel des UBS Konsumindikators deutet auf eine schlechtere Geschäftslage im 1. Q. 2013.

Mehrfamilienhäuser

(1)

	Mietwohnungen		Erträge	Anfangsrenditen		Marktwerte	
	Nachfrage	Angebot					
Genfersee	● →	● ↘	● ↗	● →	● →	● →	
Jura	● →	● →	● ↘	● →	● →	● →	
Mittelland	● ↗	● →	● →	● ↗	● ↗	● ↗	
Basel	● →	● ↗	● ↗	● →	● ↗	● ↗	
Zürich	● →	● →	● ↗	● →	● ↗	● ↗	
Ostschweiz	● →	● →	● →	● ↗	● ↗	● ↗	
Alpenraum	● →	● ↗	● →	● →	● →	● →	
Südschweiz	● →	● ↗	● ↗	● →	● ↗	● ↗	
Schweiz	● →	● →	● ↗	● →	● ↗	● ↗	

Alle Einschätzungen werden aus Eigentümer-/Verkäufer-Perspektive vorgenommen. Kreise beschreiben die aktuelle Lage; Grün: unproblematische Lage; Gelb: gewisse Probleme; Rot: problematisch. Pfeile beschreiben den Ausblick für die kommenden 12 Monate: ↗: erwartete Verbesserung; →: stabil; ↘: erwartete Verschlechterung.
 Lesebeispiel - Genfersee: Hohe und stabile Zusatznachfrage; tiefes aber steigendes Zusatzangebot; Hohe und steigende Erträge; Tiefe und stabile Anfangsrenditen; Hoher und stabiler Marktwert.
 Quelle: Fahrländer Partner.

Büro- und Geschäftshäuser

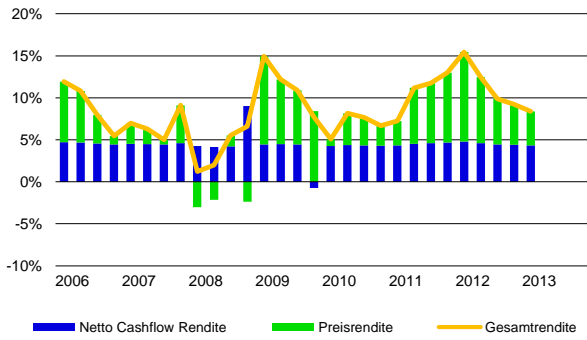
(2)

	Büroflächen		Erträge	Anfangsrenditen		Marktwerte	
	Nachfrage	Angebot					
Genfersee	● ↘	● ↗	● ↘	● →	● →	● →	
Jura	● ↘	● ↗	● ↘	● →	● →	● →	
Mittelland	● ↘	● →	● →	● ↗	● ↗	● ↗	
Basel	● ↘	● ↘	● ↘	● ↗	● ↗	● ↗	
Zürich	● →	● ↘	● ↘	● ↗	● ↗	● ↗	
Ostschweiz	● ↘	● ↗	● ↘	● →	● →	● →	
Alpenraum	● ↘	● ↗	● →	● →	● →	● →	
Südschweiz	● ↘	● ↗	● ↘	● →	● →	● →	
Schweiz	● ↘	● ↗	● ↘	● →	● →	● →	

Alle Einschätzungen werden aus Eigentümer-/Verkäufer-Perspektive vorgenommen. Kreise beschreiben die aktuelle Lage; Grün: unproblematische Lage; Gelb: gewisse Probleme; Rot: problematisch. Pfeile beschreiben den Ausblick für die kommenden 12 Monate: ↗: erwartete Verbesserung; →: stabil; ↘: erwartete Verschlechterung.
 Lesebeispiel - Genfersee: Tiefe und sinkende Zusatznachfrage; mittleres aber sinkendes Zusatzangebot; Mittlere und sinkende Erträge; Tiefe und stabile Anfangsrenditen; Hoher und stabiler Marktwert.
 Quelle: Fahrländer Partner.

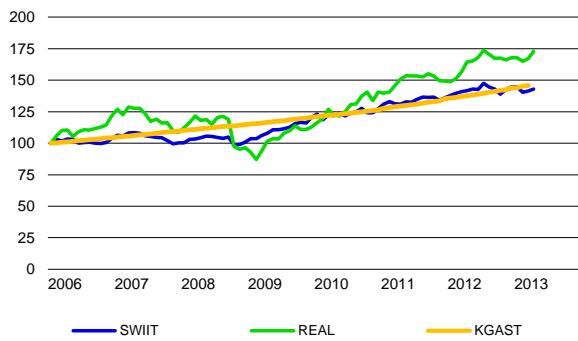
Bitte konsultieren Sie für alle Quellenangaben das Glossar und Impressum auf der letzten Seite.

SWX IAZI Investment Real Estate Performance Index (3)



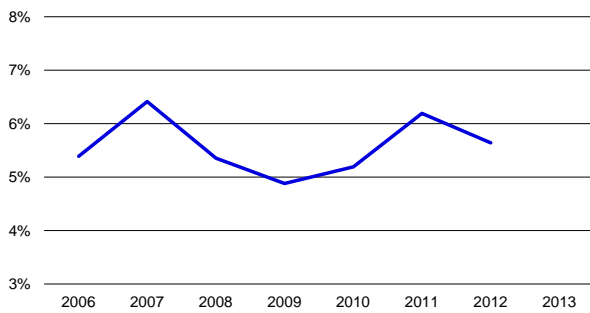
Quelle: IAZI, vgl. Metaanalyse Immobilien FPPE.

SWIIT (Closing Prices), REAL (Closing Prices), KGAST (4)



Quelle: SIX Swiss Exchange, KGAST.

SFA-Anlagerenditeindikator SFA ARI (5)



Quelle: SFA.

- Das KOF Konjunkturbarometer steht Ende April auf 1,02 Punkte und hat sich damit gegenüber dem Vormonat praktisch nicht verändert. Damit hat sich gemäss KOF die bereits im Vormonat im Ansatz erkennbare Stabilisierung bestätigt. Die Vorjahreswachstumsrate des Schweizer BIP dürfte somit in den kommenden Monaten weiterhin positiv ausfallen.
- SECO: Nach einer spürbaren Verbesserung im Januar hat sich im April 2013 die Konsumentenstimmung nicht weiter verbessert. Der Index lag mit -5 Punkte (-6 Punkte im Januar) fast unverändert leicht über dem historischen Durchschnittswert.
- Der UBS-Konsumindikator ist im März im Vergleich zum Vormonat von 1,24 auf 1,25 minimal angestiegen. Positive Anzeichen bei der Hotelnachfrage von Inländern und ein Rückgang bei den Immatrikulationen von Neuwagen sowie eine negativere Geschäftslage im Detailhandel hielten sich die Waage.

Konjunkturprognosen Schweizer Volkswirtschaft

(6)

	SECO		KOF		Créa		CS		UBS		BAK		Mittelwerte	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
BIP, real	1.3	2.1	1.4	2.2	1.1	1.9	1.5	2.0	0.9	1.3	1.4	1.9	1.3	1.9
	→	↗	↗	↗	↗	↗	→	→	→	→	↗	→	↗	↗
Privatkonsum	1.9	1.7	1.9	2.0	1.6	0.8	1.5	1.6	0.9	1.2	1.7	1.8	1.6	1.5
	↗	↗	→	↘	→	↘	→	→	→	→	↗	→	↗	↗
Öffentlicher Konsum	1.3	1.5	1.3	1.4	-	-	1.0	1.5	1.8	0.3	0.7	0.8	1.2	1.1
	↘	→	↗	↗	→	→	→	→	→	→	→	→	→	↗
Ausrüstungsinvestitionen	-1.0	3.0	2.0	5.0	3.3	6.4	3.0	4.0	1.1	3.7	3.0	5.9	1.9	4.7
	→	→	↘	↘	↗	↗	→	→	→	→	↗	→	→	↗
Bauinvestitionen	2.0	1.0	0.5	1.3	0.7	-0.5	2.0	2.0	2.1	2.0	2.7	1.4	1.7	1.2
	→	→	↘	↘	↘	↘	→	→	→	→	↗	→	↗	→
Exporte	2.6	4.8	2.9	4.6	4.6	5.1	4.0	5.0	2.8	5.1	2.6	4.6	3.3	4.9
	↗	↗	↗	↘	↗	↗	→	→	→	→	↗	→	↗	↗
Importe	3.0	4.3	2.3	4.9	6.3	4.9	3.0	4.0	3.2	5.6	3.3	5.6	3.5	4.9
	↗	↗	↗	↘	↗	↗	→	→	→	→	↗	→	↗	↘
Arbeitslosenquote	3.3	3.3	3.2	3.1	3.8	3.8	3.0	3.0	3.2	3.4	3.2	3.1	3.3	3.3
	→	→	→	↘	↗	↗	→	→	→	→	→	→	→	↘
Teuerungsrate	0.1	0.2	-0.1	0.6	0.7	0.7	0.4	1.0	0.0	0.8	0.2	1.2	0.2	0.8
	↘	→	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	→	→	↘	↗

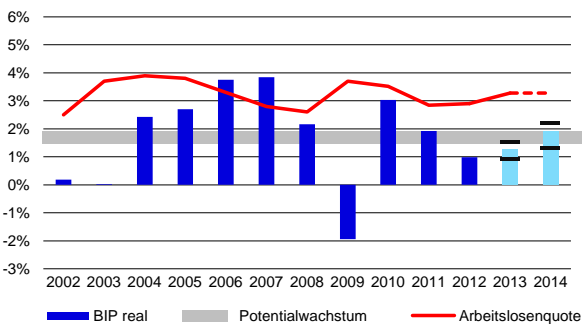
Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:

SECO: 18.3.2013 (13.12.2012), KOF: 26.3.2013 (18.12.2012), Créa: 18.10.2012 (8.5.2012), CS: 7.3.2013 (6.12.2012), UBS: 5.3.2013 (1.11.2012), BAKBASEL: 5.3.2013 (4.12.2012).

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt. Die Mittelwerte (Spalten ganz rechts) werden in der Metaanalyse Konjunktur von Fahrländer Partner berechnet.

Reale BIP-Entwicklung und Arbeitslosenquote

(7)

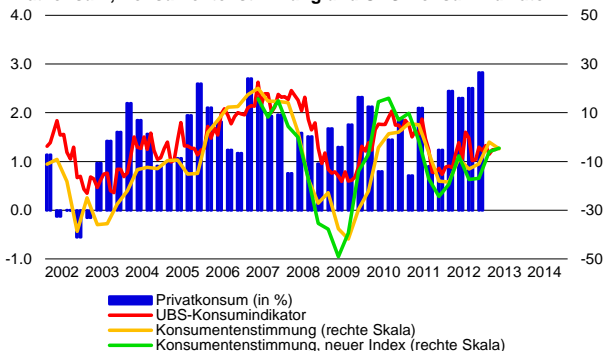


- Das Potentialwachstum liegt gemäss Berechnungen von Fahrländer Partner zwischen 1,6% und 1,8%.

Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis. Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert. Quelle: Vgl. Abbildung 6, Fahrländer Partner (Potentialwachstum).

Privatkonsum, Konsumentenstimmung und UBS-Konsumindikator

(8)

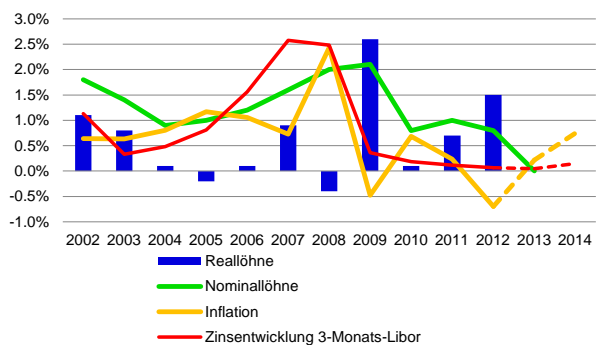


- Der UBS-Konsumindikator ist im März im Vergleich zum Vormonat von 1,24 auf 1,25 minimal angestiegen. Positive Anzeichen bei der Hotelnachfrage von Inländern und ein Rückgang bei den Immatrikulationen von Neuwagen sowie eine negativere Geschäftslage im Detailhandel hielten sich die Waage.

Quelle: WMR UBS, SECO, vgl. Metaanalyse Konjunktur FPFE.

Reallohnentwicklung und Teuerungsraten

(9)



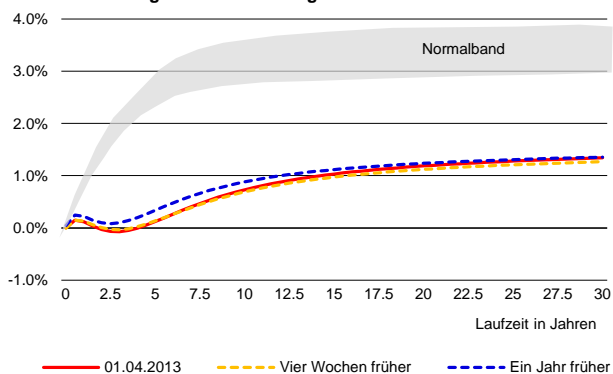
Inflationsprognosen SNB	2013	2014	2015
Prognose März 2013	-0.2%	0.2%	0.7%
Prognose Dezember 2012	-0.1%	0.4%	
Libor	0.00%		

- Die bedingte Inflationsprognose der Nationalbank hat sich im März 2013 im Vergleich zum Dezember 2012 über den gesamten Prognosezeitraum sichtbar nach unten verschoben.

Quelle: BFS, vgl. Metaanalyse Konjunktur FPPE.

Renditen von eidgenössischen Obligationen

(10)

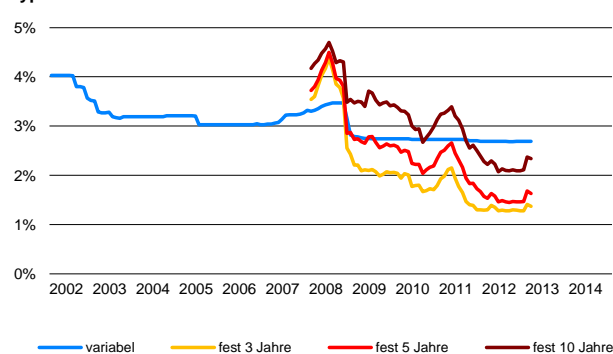


Laufzeit	01.04.2013	Vier Wochen früher	Ein Jahr früher
1 Jahr	0.12%	0.13%	0.22%
3 Jahre	-0.07%	-0.03%	0.10%
5 Jahre	0.12%	0.14%	0.34%
10 Jahre	0.73%	0.69%	0.88%

Quelle: SNB, Fahrländer Partner (Normalband), vgl. Metaanalyse Immobilien FPPE.

Hypothekarzinsen

(11)

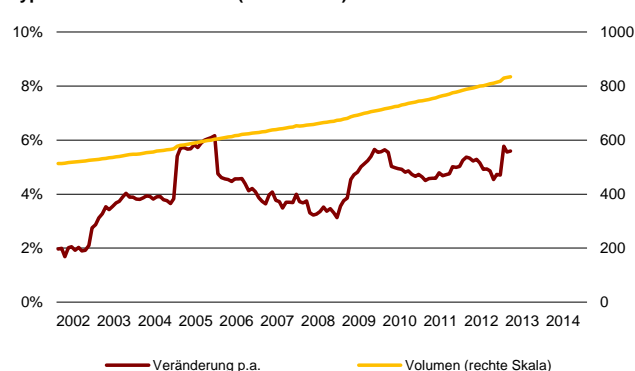


Hypotheken	Februar 2013
variabel	2.7%
fest 3 Jahre	1.4%
fest 5 Jahre	1.6%
fest 10 Jahre	2.3%

Quelle: SNB, vgl. Metaanalyse Immobilien FPPE.

Hypothekarvolumen Inland (in Mrd. CHF)

(12)

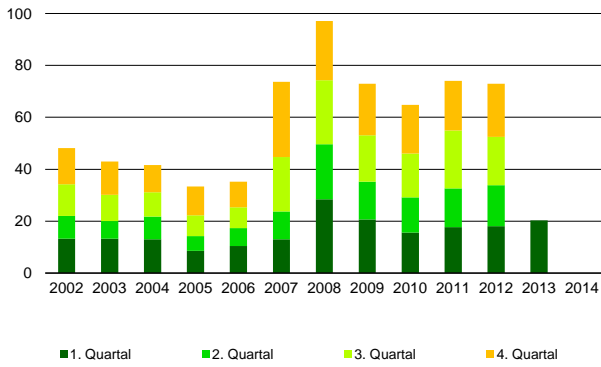


Februar 2013	Volumen in Mrd. CHF	Veränderung p.a.
Hypothekarforderungen	834.9	5.6%

Quelle: SNB, vgl. Metaanalyse Immobilien FPPE.

Zuwanderungssaldo ständige Wohnbevölkerung (in 1'000)

(13)



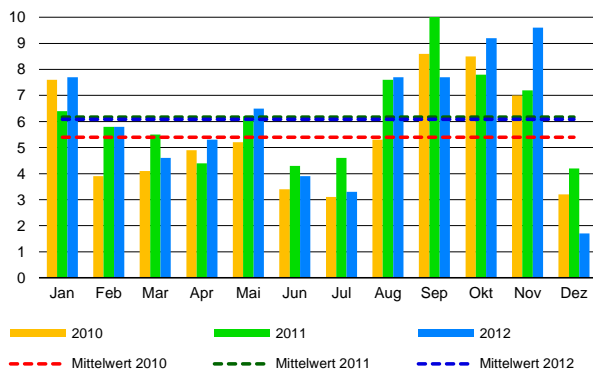
1. Quartal 2013

Zuwanderungssaldo ständige
Wohnbevölkerung (in 1'000)
20.3

Quelle: BFS (2001-2009), BFM (2010-2012), vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE.

Zuwanderungssaldo monatlich (in 1'000)

(14)



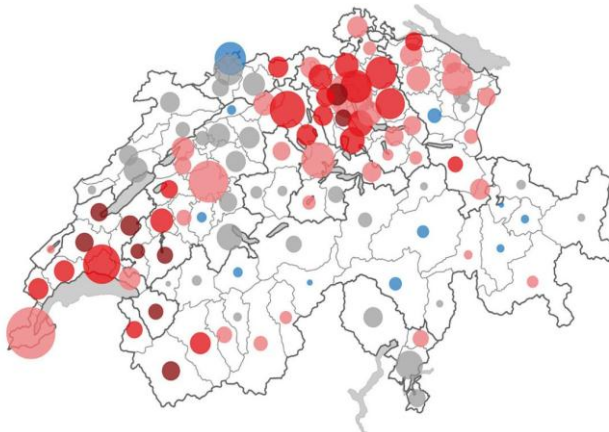
März 2013

Zuwanderungssaldo ständige
Wohnbevölkerung (in 1'000)
4.9

Quelle: BFM, vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE.

Bevölkerungswachstum nach MS-Regionen (2010-2011)

(15)



Anmerkung: Kreisradius in Relation zur Bevölkerung 2011;
Kartengrundlage: BFS Geostat/Swisstopo.
Quelle: BFS, vgl. Immobilien-Almanach Schweiz 2013.

Prognosen Bautätigkeit

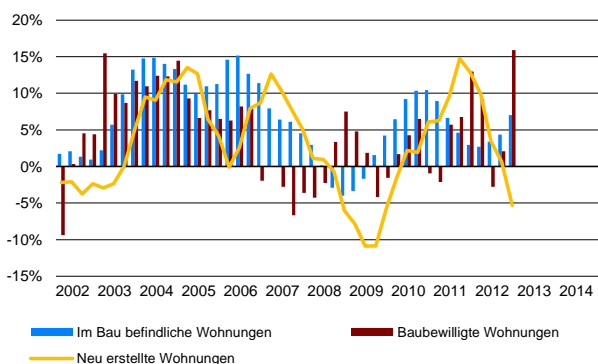
(16)

in Mio CH	2013	2014	2015	Veränderung p.a.	2013	2014	2015
Total	60'733	60'808	60'318	Total	0.2%	0.1%	-0.8%
Hochbau	47'984	48'016	47'392	Hochbau	0.2%	0.1%	-1.3%
Wohnbau	29'797	29'551	28'742	Wohnbau	-0.4%	-0.8%	-2.7%
Tiefbau	12'748	12'793	12'927	Tiefbau	0.3%	0.3%	1.0%

Quelle: BAK, vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE.

Wohnbautätigkeit (Veränderung p.a.)

(17)



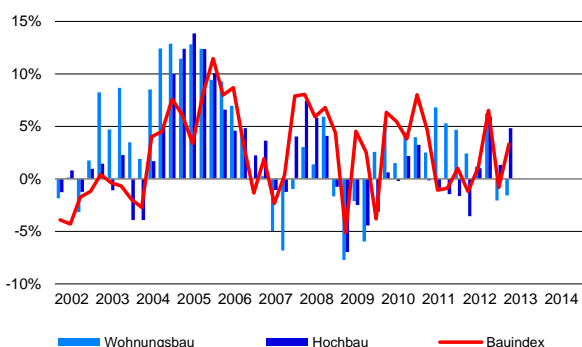
4. Quartal 2012	Stand	Absolute Veränderung p.a.	Veränderung p.a.
Neu erstellt	12'247	-1'628	-12%
Im Bau	75'596	8'421	13%
Baubewilligt	22'264	9'221	71%

Hinweis zur Abbildung: Gleitende Veränderung 4 Quartale.

Quelle: SNB (Abbildung: Veränderung p.a., 4 Quartale gleitend), vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE.

Bauindex Credit Suisse / SBV (nominal)

(18)



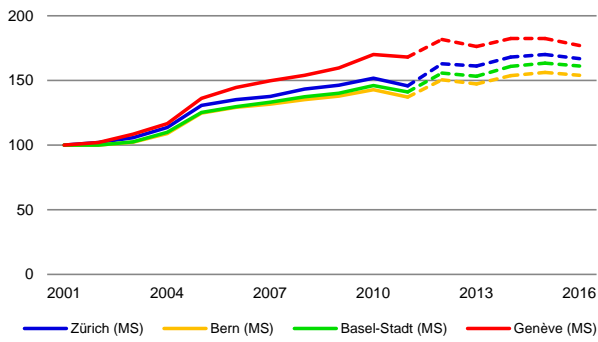
1. Quartal 2013	Index (1996=100)	Veränderung p.a.
Bauindex total		3%
- Hochbau		5%
- Wohnungsbau		-2%

- Der Bauindex Schweiz dient als früher Indikator der Baukonjunktur in der Schweiz, indem er den Umsatz für das laufende Quartal prognostiziert.

Quelle: Credit Suisse, SBV, vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE.

Marktwert-Index Mehrfamilienhäuser

(19)

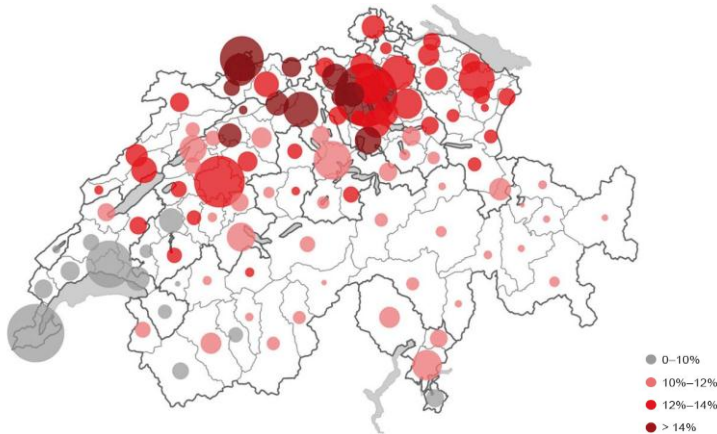


Anmerkung: Marktwert-Index (2001 = 100)

Quelle: RESC Fahrländer Parner, Basisszenario Dezember 2012.

Marktwert-Entwicklung Mehrfamilienhäuser 2012-2015

(20)



Anmerkung: Sämtliche Werte auf Basis Neubau

(exkl. Alterswertung und Demodierung);

Kreisradius in Relation zum Bestand an Mietwohnungen 2010;

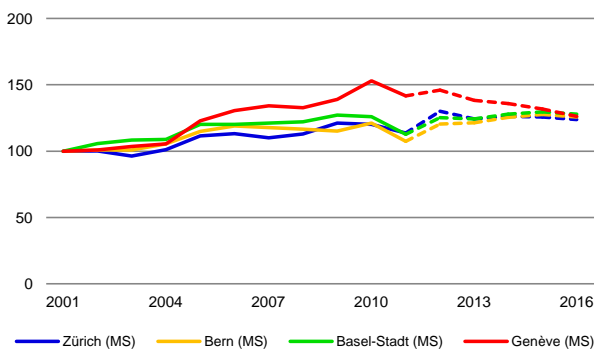
Kartengrundlage: BFS Geostat/Swisstopo.

Quelle: RESC Fahrländer Parner, Basisszenario Dezember 2012;

vgl. Immobilien-Almanach Schweiz 2013.

Marktwert-Index Büroimmobilien

(21)

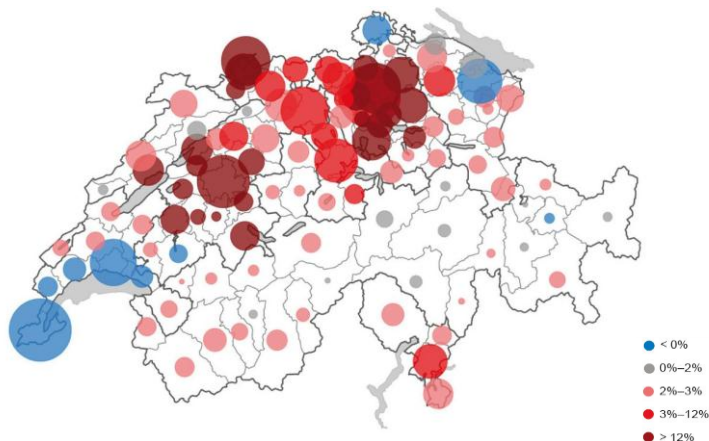


Anmerkung: Marktwert-Index (2001 = 100)

Quelle: RESC Fahrländer Parner, Basisszenario Dezember 2012.

Marktwert-Entwicklung Büroimmobilien 2012-2015

(22)



Anmerkung: Sämtliche Werte auf Basis Neubau

(exkl. Alterswertung und Demodierung);

Kreisradius in Relation zum Bestand an Büroflächen 2010;

Kartengrundlage: BFS Geostat/Swisstopo.

Quelle: RESC Fahrländer Parner, Basisszenario Dezember 2012;

vgl. Immobilien-Almanach Schweiz 2013.

Prognosen Mietwohnungen (MWG) (23)

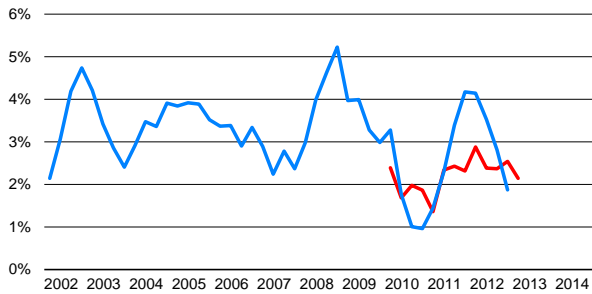
Netto-Marktmieten(1) bzw. Angebotspreise(2)

Segment	FPRE(1)		W&P(2)
	2013	2014	2013
Unteres	↑	↗	
Mittleres	↗	↗	
Gehobenes	↓	↓	
Gesamt	↗	↗	1.6%

Quelle: Fahrländer Partner, Wüest & Partner, vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE.

Angebots-Mieten MWG Schweiz (Veränderung p.a.)

(24)



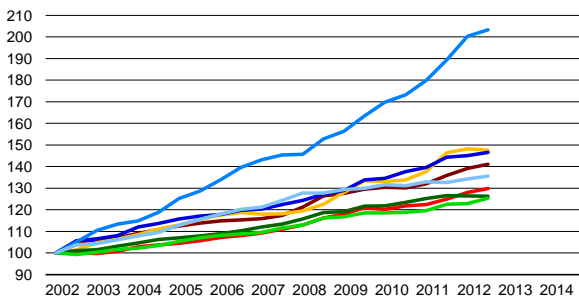
— Homegate — Mietwohnungen (W&P)

2. Halbjahr 2012	Index (2002=100)	Veränderung ggü. Vorhalbjahr	Veränderung p.a.
Zürich	141.1	1.4%	3.8%
Ostschweiz	129.9	1.5%	3.9%
Innerschweiz	147.6	-0.4%	0.8%
Nordwestschweiz	126.4	-0.1%	-0.2%
Bern	125.5	2.1%	2.4%
Südschweiz	146.6	1.1%	1.6%
Genfersee	203.4	1.5%	7.4%
Westschweiz	135.7	1.0%	2.3%

Quelle: Homegate, Wüest & Partner, vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE.

Angebots-Mieten MWG nach Regionen (25)

(25)

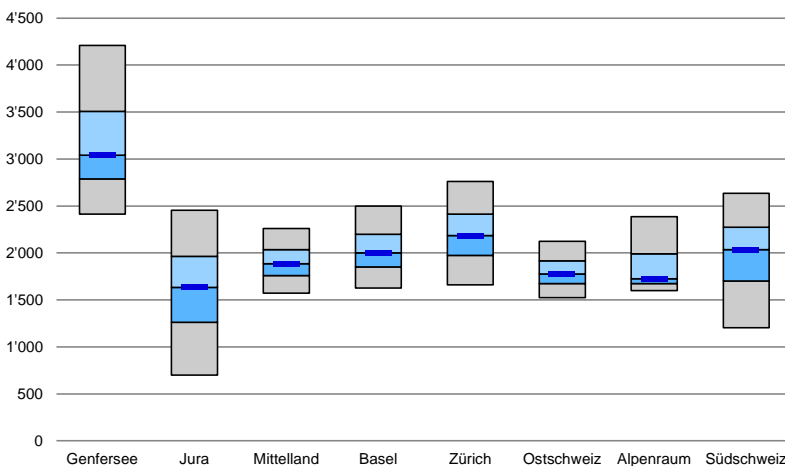


— Zürich — Ostschweiz — Innerschweiz
— Nordwestschweiz — Bern — Südschweiz
— Genfersee — Westschweiz

Quelle: SNB, Wüest & Partner, vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE.

Marktmieten 4.5-Zimmer Mietwohnung nach Regionen (CHF/Mt.)

(26)



Anmerkung: 115 m2 HNF SIA 416, durchschnittlicher Standard und durchschnittliche Wohnlage.
Quelle: FPRE.

Prognosen Büroflächen (27)

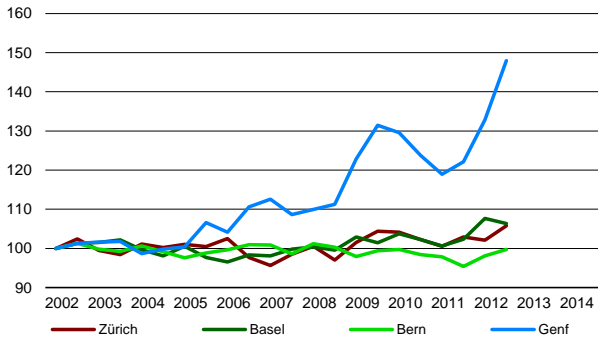
Mietpreise und Transaktions(1)- bzw. Angebotspreise(2)

	CS(2)	FPRE(1)		W&P(2)
	Trend in 6 Monaten	2013	2014	2013
Mieten		↘	↘	
Preise	→	→	→	-2.7%

Quelle: Credit Suisse, Fahrländer Partner, Wüest & Partner, Metaanalyse Immobilien FPRE.

Angebots-Mieten für Büroflächen (Nettomieten)

(28)

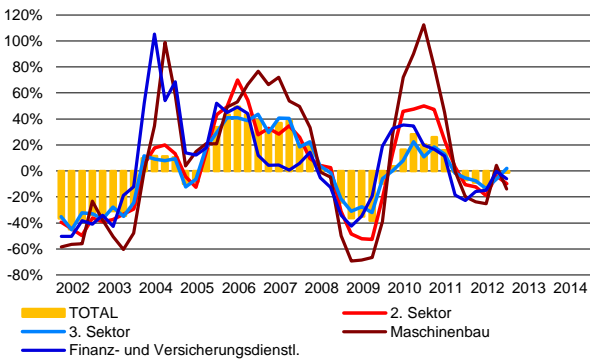


2. Halbjahr 2012	Index (2002=100)	Veränderung ggü. Vorhalbjahr	Veränderung p.a.
Zürich	105.8	3.7%	2.8%
Basel	106.3	-1.2%	3.9%
Bern	99.7	1.7%	4.5%
Genf	147.9	11.4%	21.1%

Quelle: SNB, Wüest & Partner, vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE.

Veränderung offene Stellen

(29)

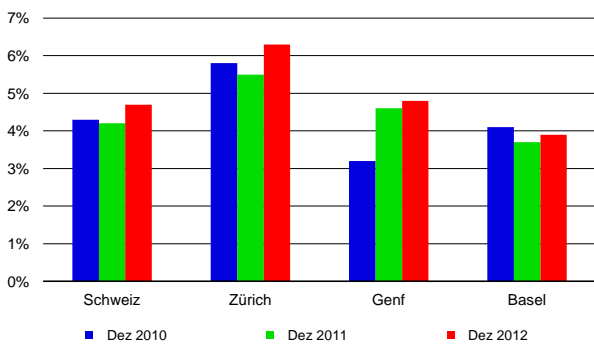


Index der offenen Stellen	Veränderung p.a. 4. Quartal 2012
TOTAL	-1%
Finanz- und Versicherungsdienstl.	-6%
Grundstück- u Wohn.wesen	-5%
Informations(technol.) Dienstl.	3%
sonst. Wirtsch. Dienstl.	44%

Quelle: BFS, vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE.

Büromärkte: Angebot in % des totalen Flächenbestandes

(30)

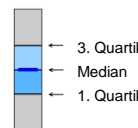
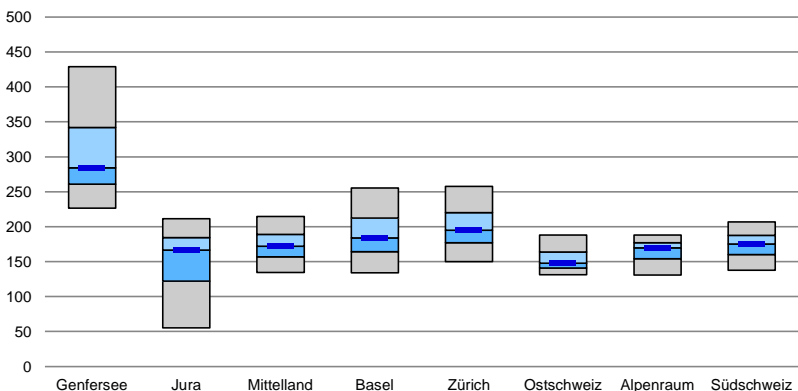


	Schweiz	Zürich	Genf	Basel
Dez 2012	4.7%	6.3%	4.8%	3.9%
Dez 2011	4.2%	5.5%	4.6%	3.7%
Dez 2010	4.3%	5.8%	3.2%	4.1%

Quelle: Colliers (Schweiz) AG, vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE.

Marktmieten Bürofläche nach Regionen (CHF/m2a)

(31)



Anmerkung: 200 m2 NF SIA 416, durchschnittlicher Standard und durchschnittliche Bürolage.
Quelle: FPRE.

Glossar	Anmerkung	Indikator	Quelle	Datenstand
1-2			Fahrländer Partner	1. Quartal 2013
3	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE		IAZI	1. Quartal 2013
4	Closing Prices	SWIIT, REAL KGAST	SIX KGAST	31.01.2013 31.01.2013
5			SFA	1. Quartal 2013
6	Vgl. Metaanalyse Konjunktur FPRE Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Prognosen	SECO KOF Créa Credit Suisse UBS BAKBASEL	18.03.2013 26.03.2013 18.10.2012 07.03.2013 05.03.2013 05.03.2013
7	Vgl. Metaanalyse Konjunktur FPRE Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2012 Vgl. Abb. 3
8	Vgl. Metaanalyse Konjunktur FPRE	Privatkonsum UBS Konsumindikator Konsumentenstimmung	SECO UBS SECO	4. Quartal 2012 März 2013 2. Quartal 2013
9	Vgl. Metaanalyse Konjunktur FPRE		BFS	2012
10	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE		SNB	01.04.2013
11-12	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE		SNB	2013
13	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE		BFS, BFM	1. Quartal 2013
14	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE		BFM	2013
15	Vgl. Immobilien-Almanach Schweiz 2013		BFS	2012
16	Vgl. Prognosen unten			
17	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE Veränd. ggü. Vorjahresquartal, gleitende Mittel		SNB	4. Quartal 2012
18	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE Nominale Veränd. ggü. Vorjahresquartal		Credit Suisse, SBV	1. Quartal 2013
19	Basisszenario Dezember 2012.		Fahrländer Partner	Dezember 2012
20	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE Basisszenario Dezember 2012. Kartengrundlage		Fahrländer Partner BFS Geostat/Swisstopo	Dezember 2012
21	Basisszenario Dezember 2012.		Fahrländer Partner	Dezember 2012
22	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE Basisszenario Dezember 2012. Kartengrundlage		Fahrländer Partner	Dezember 2012
23	Vgl. Prognosen unten			
24	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE		Homegate Wüest & Partner	4. Quartal 2012 4. Quartal 2012
25	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE		SNB/W&P	2. Halbjahr 2012
26			IMBAS FPRE	4. Quartal 2012
27	Vgl. Prognosen unten			
28	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE		SNB/W&P	2. Halbjahr 2012
29	Vgl. Metaanalyse Konjunktur FPRE Veränderung in % ggü. Vorjahr.		BFS BESTA	4. Quartal 2012
30	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE		Colliers	2013
31			IMBAS FPRE	4. Quartal 2012
Prognosen		Swiss Issues Immobilien, Monitor Immobilien-Almanach Schweiz 2013 Immomonitoring Hochbauprognose 2012-2018	Credit Suisse Fahrländer Partner Wüest & Partner BAKBASEL	4.Quartal 2012 2013 2013 I 2 2012

Disclaimer Fahrländer Partner Raumentwicklung (FPRE) und Real Estate Investment Solutions erstellen den Bericht Immobilienanlagen Schweiz mit grösster Sorgfalt. Dennoch kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Es gelten in jedem Fall die Informationen in den Originalquellen.

Impressum Der Bericht Immobilienanlagen Schweiz bezieht sich überwiegend auf die Daten der Metaanalysen Immobilien und Konjunktur von Fahrländer Partner. Die Metaanalysen Immobilien und Konjunktur werden von Fahrländer Partner Raumentwicklung basierend auf den neusten verfügbaren Daten erarbeitet.
Die Metaanalysen Immobilien und Konjunktur können kostenlos bei Fahrländer Partner Raumentwicklung bezogen oder abonniert werden:
http://www.fpre.ch/de/produkte_meta.asp

Die Weiterverbreitung der Publikation ist erwünscht. Bitte kontaktieren Sie uns vorgängig bei einem umfangreicheren Versand.

Der Bericht Immobilienanlagen Schweiz kann kostenlos bei Fahrländer Partner Raumentwicklung und Real Estate Investment Solutions bezogen oder abonniert werden:
http://www.fpre.ch/de/produkte_meta.asp <http://www.re-solutions.ch>

Sponsoring Der Bericht Immobilienanlagen Schweiz ist eine unentgeltliche Dienstleistung von Fahrländer Partner Raumentwicklung und Real Estate Investment Solutions. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in dieser Publikation als Sponsor aufzutreten.
Bitte kontaktieren Sie uns.

Kontakt	Fahrländer Partner AG Raumentwicklung Eichstrasse 23 8045 Zürich +41 44 466 70 00 www.fpre.ch	Real Estate Investment Solutions AG Beethovenstrasse 49 8002 Zürich +41 44 209 60 20 Solutions AG www.re-solutions.ch
